

Stenografični zapisnik

prve seje

deželnega zbora Ljubljanskega

dné 26. novembra 1873.

Nazoči: Prvosednik: Deželni glavar Dr. Friderik vitez Kaltenegger. — Vladini zastopnik: Deželni predsednik Aleksander grof Auersperg. — Vsi članovi razun: knezoškof Dr. Vidmar in: Braune, Pakiž, Dr. Suppan, grof Thurn, pl. Langer, baron Rastern, Rudež Karl, Zagorec, Dr. Razlag, Koren, Grabrijan, Kotnik.

Dnevni red: 1. Otvorenje sl. deželnega zbora po deželnem glavarju.
2. Obljuba novo-vstopivših gg. poslancev.
3. Volitev dveh ravnateljev.
4. Volitev dveh verifikatorjev.
5. Predlog deželnega odbora o svečanosti petindvajsetletnice vladanja Njegovega ces. in kr. apost. Veličanstva cesarja Franc Jožefa I.
6. Sporočila predsedstva deželnega zbora.
7. Predlog deželnega odbora zarad volitve odsekov sl. zbora.

Obseg: (Glej dnevni red.)

Seja se začne o 16. minuti črez 11. uro.

Stenographischer Bericht

der ersten Sitzung

des Landtages zu Laibach

am 26. November 1873.

Anwesende: Vorsitzender: Landeshauptmann Dr. Friedrich Ritter von Kaltenegger. — Vertreter der k. k. Regierung: Landespräsident Alexander Graf Auersperg. — Sämmtliche Mitglieder mit Ausnahme von: Fürstbischof Dr. Widmer und: Braune, Pakiž, Dr. Suppan, Graf Thurn, v. Langer, Baron Rastern, Rudež Karl, Zagorec, Dr. Razlag, Koren, Grabrijan, Kotnik.

Tagesordnung: 1. Eröffnung des h. Landtages durch den Landeshauptmann.
2. Angelobung der neueintretenden Herren Abgeordneten.
3. Wahl zweier Ordner.
4. Wahl zweier Verificatoren.
5. Antrag des Landesauschusses zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I.
6. Mittheilungen des Landtags-Präsidiums.
7. Antrag des Landesauschusses in Betreff der vom h. Landtage zu wählenden Ausschüsse.

Inhalt: (Siehe Tagesordnung.)

Beginn der Sitzung 11 Uhr 16 Minuten.

1. Otvorenje sl. deželnega zboru po dežel- nem glavarju.

1. Eröffnung des h. Landtages durch den Landeshauptmann.

Landeshauptmann:

Hoher Landtag!

Se. k. k. apostol. Majestät haben mit Patent vom 23. Oktober l. J. den Landtag des Herzogthums Krain auf heute zu seiner verfassungsmäßigen Thätigkeit einzuberufen geruht. Wir haben uns, meine Herren! diesem Allerhöchsten Rufe folgend nach Jahresfrist wieder versammelt, um in Dienste des Heimatlandes unsere Abgeordnetenpflicht zu erfüllen und ich begrüße Sie freundlichst bei diesem Anlasse.

Ein mannigfach bedeutungsvoller Ausblick eröffnet sich uns in diesem Zeitabschnitte. Freudig gehoben, in patriotischer Stimmung sehen wir noch wenig Tage vor uns, ein Freudenfest Oesterreichs sich bereiten. Alle Länder, alle Völker, alle Bürger Oesterreichs bringen ihre Huldigungen tiefen Dankes und inniger Freude diesem Feste entgegen, beseelt zugleich von dem selbstbewußten Gefühle hoffnungsvollen Muthes. Der 25. Jahrestag des Regierungsantrittes Sr. Majestät unseres Kaisers hebt sich von dem wechselvollen und leider oft schwer unwillkürlich erscheinenden geschichtlichen Hintergrunde hellstrahlend ab und begeistert unsere Gefühle. Ich werde heute noch Gelegenheit haben dem hohen Landtage den Ausdruck dieser Gefühle nahe zu legen.

Njega cesarsko in kraljevo Veličanstvo, presvetli naš Cesar bode v kratkem dopolnil 25letno dobo Svojega blagonosnega vladanja. Velikodušni naš Cesar je delil svojo poprej absolutistično oblast s svojimi ljudstvi in jih povabil, da bodo s svojim sodelovanjem vdeležili se postavodajnega dela. Iskreno zahvalo in čestitanje Njemu mi za to izrečemo!

Ein wichtiges Ereigniß in unserm öffentlichen Leben hat sich vollzogen, seitdem wir im vorigen Jahre hier tagten. Durch die Allerhöchste Sanctionirung des Wahlreformgesetzes ist dem österreichischen Staatsbürger die Ausübung seines Wahlrechtes unmittelbar in die Hände wieder gegeben worden. Der h. Landtag ist zwar hiedurch der Ausübung einer hochwichtigen Mission entkleidet worden, und wenn auch die Landesvertretung Krains wiederholt Gelegenheit hatte in dieser Angelegenheit Stellung zu nehmen, so kann ich es doch heute und an dieser Stelle als meine Aufgabe nicht betrachten, über eine so wichtige Angelegenheit stillschweigend hinwegzugleiten. Meine persönliche Ueberzeugung wenigstens sei es gestattet hiemit in der Zuversicht auszusprechen, daß das Wohl und Segen aus dem Verfassungswerke sprießen werde für Gesamt-Oesterreich, so wie für unser Heimatland Krain; für unser Heimatland nicht bloß als Theil des Ganzen, sondern auch in seinem selbstständigen Leben, in jenem Leben, welches in unmittelbarer Berührung mit allen Tag täglich fühlbaren Bedürfnissen und Existenzbedingungen der Cultur- und Produktionsthätigkeit steht, und welches dadurch, daß wir es sind, die es pflegen und fördern werden, eine hochwichtige Quelle des Gedeihens in unsere Hände legt. Ich hoffe, meine Herren! daß dieses Gedeihen sich nun desto sicherer erfüllen werde in den kaiserlichen Worten: Frieden meinen Völkern, mir mojim narodom.

Mit Genugthuung, meine Herren! können wir zurückblicken auf die Erfolge Krains in dem friedlichen Wettkampfe, dessen weltumfassenden und weltgeschichtlichen Schauplatz am 2. d. M. seine Pforten geschlossen hat. Schwer wiegender noch als die 89fachen Auszeichnungen, welche Krain sich in diesem Wettkampfe errungen, ist uns die Hoffnung, daß von den reichen Erfahrungen, welche die Wiener Weltausstellung auf allen Gebieten des Wissens, der Kunst und des Gewerbes uns erschlossen, so Manches auch bei uns auf fruchtbaren und empfänglichen Boden gefallen sei.

Der Rechenschaftsbericht des Landesauschusses wird dem h. Landtage nähere Einsicht in den Gang der Geschäfte darbieten; es sei mir aber gestattet, demselben mit einigen Mittheilungen vorzugreifen.

Seit zuletzt wir uns an dieser Stelle trennten, sind drei Mitglieder des Hauses aus demselben geschieden, das eine leider auch aus dem Kreise der Lebenden abgerufen worden. Der Herr Abgeordnete der Landgemeinden Gottschee, Reifniz und Großlaschitz, der Herr Notar Lukas Svetec, so wie der Abgeordnete der Stadt Gottschee, Herr Hofrath Franz Kromer, erachteten ihre Mandate niederlegen zu müssen; der Abgeordnete der Stadt Idria Herr Notar Johann Trlik ist uns durch den Tod entziffen worden, nachdem in Vorahnung dessen kurz vor seinem Verabschieden auch er sein Mandat niedergelegt hatte. Es ist dem letzten leider nicht vergönnt gewesen, durch eine längere Reihe von Jahren an den Verhandlungen des h. Hauses Theil zu nehmen; dagegen sind wir in der Lage der langjährigen, umsichtigen und aufopferungsvollen Thätigkeit der anderen Herren Abgeordneten mit lebhafter Rück Erinnerung jene Achtung zu bezeugen, welche geeignet ist, in dieser Rücksicht jeden Partei-Unterschied verschwindend zu machen und indem ich dies ausspreche, bin ich Ihrer Zustimmung sicher, allen 3 Geschiedenen einen warmen Nachruf zu weihen. (Pitrduje se — Zustimmung.)

Im Culturleben des Landes hat im heurigen Jahre die Hauptfolge das Unterrichtsfach zu verzeichnen. Durch die Sanctionirung der vom h. Landtage in der vorigen Session votirten zwei Volksschulgesetze haben wir den Boden für jenen Auf- und Ausbau von Einrichtungen gewonnen, ohne welche keinerlei Aufschwung zu gedeilichem Fortschreiten, zum Wohlbefinden des Volkes denkbar ist.

Die Slaper Obst- und Weinbauerschule ist im September l. J. eröffnet, für andere Zweige fachlichen Unterrichtes sind die nöthigen Einleitungen getroffen worden, und das Oberrealschulgebäude in Laibach, dieses Fest-Denkmal des heimischen Institutes, der krainischen Sparkasse, sieht im künftigen Jahre seiner Vollendung und Benützung entgegen. Die finanziellen Folgen aller dieser Fortschritte in unserem Schulwesen bilden leider die Rehrseite derselben, wie sie, so scheint es, keiner menschlichen Einrichtung fehlen soll. Diese Folgen werden in erhöhtem Maße die Opperwilligkeit der Bewohner Krains bei deren Vertretern in Anspruch nehmen, um so mehr, als Nothstände aller Art einerseits die Zuflüsse des Landesfondes schädigen, andererseits die Landeshilfe für einzelne besonders schwer bedrängte Bezirke in Anspruch nehmen. Glücklicherweise ist das Land Krain durch das freispredhende reichsgerichtliche Urtheil eines Verpflegs-kostenersatzanspruches der Stadt Triest von mehr als $1\frac{1}{3}$ Million Gulden entbunden worden, — eine Last, die es kaum erschwingen vermocht hätte.

Die im vorigen Jahre votirten Gesetzesänderungen im Betreff unseres Straßenwesens, haben die Allerhöchste Sanction erhalten, und es ist dadurch den in Folge dessen neu gewählten Bezirksausschüssen in Verbindung mit dem neubestellten Landesingenieur die Möglichkeit geboten, mit wirksamerer Obforge für diesen wichtigen Factor in der productiven Thätigkeit des Landes einzustehen.

In Bezug auf die Organisirung der Hauptgemeinden und in Bezug auf die gesetzliche Regelung der Gutweiden-Vertheilungen, bin ich leider nicht in der Lage definitive Erfolge zu melden, wegen des präjudiciellen Einflusses durchgreifender Vorarbeiten.

Indem ich nun die Herren Abgeordneten einlade, an die Verhandlungen des h. Hauses zu schreiten, habe ich noch eine zweifache Bitte vorzubringen, die eine richte ich im Namen des Landtages an Sie, Herr Graf, als unsern verehrten Landespräsidenten. (K deželnemu predsedniku obrnen — zum Landespräsidenten gewendet.) Mögen Sie Ihr zuvorkommendes theilnehmendes Wohlwollen und Ihre förderliche Unterstützung den Verhandlungen des Landtages angeidehen lassen. Die zweite Bitte ist eine persönliche und ergeht an die Herren Abgeordneten. (K poslancem obrnen — zur Versammlung gewendet.) Mögen Sie mir jenes Vertrauen und jene eifrige Mitwirkung nicht versagen, an die ich in meinem Amte gewiesen bin, und welche durch objective Leitung der Verhandlungen Ihnen zu ermöglichen meine redliche Absicht ist. Auf daß aber unser Zusammenwirken im patriotischen Sinne beginne und in eben solcher Weise zu gedeihlichem Erfolge gelange, lassen Sie uns gedenken unseres Allerhöchsten Schutzes und Schirmes, lassen Sie uns begeistert ausrufen: Hoch! — Slava! unserm Allergnädigsten Kaiser. (Zbor trikrat navdušeno kliče „Slava“ — die Versammlung stimmt in ein 3maliges begeistertes „Hoch“ ein.) (Poslanci se vsedejo — die Versammlung setzt sich.)

Ich erkläre den Landtag des Herzogthums Krain für eröffnet.

Landespräsident:

Gestatten Sie mir, hochverehrte Herren Abgeordnete! daß ich Sie beim Zusammentreten des Landtages im Namen der Regierung auf das Freundlichste begrüße. Die kais. Regierung wird auch heuer wie in den Vorjahren ihren Arbeiten dort, wo es gewünscht wird, ihre thatkräftigste Unterstützung angeidehen lassen und es wird ihr zur besonderen Befriedigung gereichen, wenn sie am Schlusse der Session als Summe ihrer Thätigkeit eine bedeutende Anzahl solcher Beschlüsse und Gesetzesvorlagen zu verzeichnen haben wird, welche darnach angethan sind, das geistige und materielle Wohl des Landes zu fördern und es jener Entwicklung und jenem Fortschritte zuzuführen, welchen wir alle für dasselbe anstreben. Die Regierung hat bisher nur eine Vorlage eingebracht, nämlich einen Gesekentwurf, betreffend die neue Anlegung von Grundbüchern im Herzogthume Krain. Ich habe diese Vorlage dem Herrn Landeshauptmann im schriftlichen Wege mit dem Ersuchen übermittelt, dieselbe der verfassungsmäßigen Behandlung durch den h. Landtag zuführen zu wollen. Durch dieses Gesetz soll einem lange und tiefgefühlten Bedürfnisse des Landes abgeholfen werden, und ich halte es für meine besondere Pflicht, die Aufmerksamkeit des h. Landtages auf diesen Gesekentwurf hinzulenken.

Ihnen, verehrter Herr Landeshauptmann! (k deželnemu glavarju obrnen — zum Landeshauptmann gewendet) Ihnen danke ich für die verbindlichen Worte, die Sie an mich zu richten die Güte hatten, und bitte die Versicherung hinzunehmen, daß Sie mich dort, wo es sich darum handeln wird, Sie in Ihrer schwierigen Thätigkeit zu unterstützen und das Wohl des Landes zu fördern, stets bereit finden werden.

2. Obljuba novo-vstopivših gg. poslancev.

2. Angelobung der neueintretenden Herren Abgeordneten.

Landeshauptmann:

Punkt II der heutigen Tagesordnung entfällt, weil durch ein Versehen der Kanzlei die unmittelbare Einladung an die neu gewählten Herren Abgeordneten nicht rechtzeitig erfolgt ist, und letztere daher nicht erschienen sind. Uebrigens sind im telegraphischen Wege Anstalten getroffen worden, daß diese Herren in der nächsten Sitzung zu erscheinen vermögen werden.

3. Volitev dveh ravnateljev.

3. Wahl zweier Ordner.

(Po oddanih in prešetih listkih: — Nach Abgabe und Scrutinirung der Stimmzettel:)

Poslanec grof Barbo:

Oddanih je bilo 23 listkov; 22 je bilo napisanih, eden pa je bil prazen. Nadpolovična večina je toraj 12, katero sta dobila gg. Dr. Poklukar (21) in Dr. vitez Savinschegg (19).

Landeshauptmann:

Ich ersuche diese beiden Herren ihres Amtes zu walten.

Nachdem der Herr Abgeordnete Andreas Lavrenčič aus Adelsberg mittlerweile eingetreten ist, so werde ich zur Abnahme der Angelobung schreiten und bitte den Herrn Schriftführer den §. 9 der Landesordnung vorzulesen. (Zapisnikar Pfeifer bere. — Schriftführer Pfeifer liest:)

§. 9. „Kader deželni poslanci stopijo v deželni zbor, imajo namestu prisege v roke deželnega poglavarja obljubiti, da bodo cesarju zvesti in pokorni, da se bodo držali zakonov (postav) in da bodo svoje dolžnosti po vesti izpolnjevali.“

§. 9. „Die Landtagsabgeordneten haben bei ihrem Eintritte in den Landtag dem Kaiser Treue und Gehorsam, Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten in die Hände des Landeshauptmannes an Eidesstatt zu geloben.“

Landeshauptmann:

Ich ersuche den Herrn Abgeordneten Lavrenčič durch Handschlag das Gelöbniß abzulegen.

Poslanec Lavrenčič:

Obljubim!

4. Volitev dveh verifikatorjev.

4. Wahl zweier Verificatoren.

(Po oddanih in prešetih listkih: — Nach Abgabe und Scrutinirung der Stimmzettel.)

Poslanec grof Barbo:

Oddanih je bilo 23 listkov in voljena sta gg.:
Dr. Costa z 22 in Dežman z 21 glasovi.

5. Predlog deželnega odbora o svečanosti petindvajsetletnice vladanja Njegovega ces. in kr. apost. Veličanstva cesarja Franc Jožefa I.

5. Antrag des Landesauschusses zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I.

Landeshauptmann:

Anknüpfend an dasjenige, was ich schon früher in der Eröffnungsrede dem h. Hause nahe gelegt habe, erlaube ich mir folgendes im Bezug auf den Antrag des Landesauschusses, betreffend die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers mitzutheilen: Der Ausschuß hat es selbstverständlich als seine Pflicht erachtet, die nöthigen Einleitungen zu treffen, damit auch bei uns diese hohe Feier in würdiger Weise begangen werde. Vor Allem bin ich in der Lage dem h. Hause drei Schreiben mitzutheilen, welche auf diesen Gegenstand Bezug nehmen. Der Landesauschluß hat sich sowohl an den Herrn Fürstbischof gewendet mit der Bitte, an diesem Tage ein feierliches Hochamt abhalten zu lassen, als auch an das k. k. Militärstationscommando mit dem Ersuchen, zur Feier eine Salve von 21 Kanonenschüssen lösen zu lassen, und hat von beiden zustimmende Antworten erhalten.

Endlich liegt auch ein Schreiben von Seiten des Landespräsidiums vor, welches die Herren Landtagsabgeordneten zur Theilnahme an den Feierlichkeiten einladet. Ich ersuche den Herrn Schriftführer die bezogenen Schriftstücke vorzulesen.

(Zapismikar Pfeifer bere: — Schriftführer Pfeifer liest:)

Nr. 1119.

„Mit Rücksicht auf die hochgeschätzte Zuschrift vom 9. d. M., Z. 6536, beehre ich mich, zur gefälligen Kenntnisaufnahme mitzutheilen, daß ich eine Anordnung an die gesammte Geistlichkeit der Laibacher Diözese vorbereitet habe, den 2. Dezember d. J. als den Tag, an welchem das fünfundzwanzigste Jahr der glorreichen Regierung Seiner Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef I. vollendet ist, als einen Festtag zu begehren und den Lokalverhältnissen gemäß, entweder an diesem Tage selbst oder am nächstfolgenden Sonntage nach vorausgeschickter Verständigung von der Kirchenkanzlei, ein feierliches Hochamt zu halten, um Gott für die durch die Erhaltung Seiner Majestät unseres erhabenen Herrn und Kaisers uns erwiesene Wohlthat zu danken und für den in eine ausgedehnte Zukunft zu gewährenden Segen andächtigst zu bitten.

In der hiesigen Domkirche wird am zweiten Dezember d. J. um 10 Uhr Vormittag ein feierliches Hochamt abgehalten werden.

Es ist mir sehr angenehm, daß meine Intentionen mit dem Wunsche des löblichen Landesauschusses zusammentreffen.

Laibach, am 10. November 1873.

Bartholomä,
Bischof“.

Nr. 683/St. C.

Auf die geschätzte Note vom 9. d. M., Z. 6536 beehre ich mich zu erwidern, daß die Ausführung des hieher mitgetheilten Wunsches, die Feier des 2. Dezember durch eine Salve von 21 Kanonenschüssen zu inauguriren auf Kosten des Landes keinem Anstande unterliegt.

k. k. Militär-Stationen-Commando in Laibach
14. November 1873.

Pürker m. p.
JMt.

Nr. 3021/Pr.

Not e.

„Am 2. Dezember l. Jahres wird aus Anlaß der Allerhöchst fünfundzwanzigjährigen Regierung Seiner k. und k. Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I. der Herr Fürstbischof von Laibach in der Domkirche Vormittag 10 Uhr ein feierliches Hochamt abhalten.

Ich beehre mich, dem löblichen Landesauschusse hievon behufs gefälliger Theilnahme die Mittheilung zu machen und hieran das Ersuchen zu knüpfen, auch die übrigen Herren Mitglieder des in der Landeshauptstadt Laibach versammelten krainischen Landtages zur Theilnahme an dieser kirchlichen Feier einladen zu wollen.

Laibach, 14. November 1873.

Der k. k. Landespräsident:

Muersperg.

Landeshauptmann:

Ich bitte die Herren von dieser Einladung Kenntniß zu nehmen.

Ich habe ferner im Namen des Landesauschusses bekannt zu geben, daß im landschaftlichen Theater am 1. und 2. Dezember je eine Festvorstellung, u. z. am 1. in slovenischer und am 2. in deutscher Darstellung vor sich gehen wird, zu welchen ich die Herren Abgeordneten ebenfalls einlade.

Den Antrag, Se. Majestät im Namen des Landes in einer allerunterthänigsten Adresse zu begrüßen, bringt nun aber der Landesauschluß vor den hohen Landtag, Hochwelchem nicht vorgegriffen werden wollte, da nun die Feier in die Zeit der Landtagsession fällt. Im Namen des Landesauschusses habe ich zu beantragen, das hohe Haus wolle beschließen, es sei Se. Majestät in ehrerbietigster Weise mit einer Adresse zu begrüßen; und es wolle sich am Schluß der heutigen Sitzung als Comité constituiren um über die Modalitäten der Adresse

zu berathen und Beschluß zu fassen. (Kmalo potem — Nach einer Pause.) Wenn zu diesen Anträgen nichts bemerkt wird (nihče se ne oglasi — Niemand meldet sich), so nehme ich dieselben als genehmiget an und er-
suche die Herren am Schluß der heutigen Sitzung sich als Comité zu constituiren.

6. Sporočila predsedstva deželnega zbora.

6. Mittheilungen des Landtags-Präsidiums.

Landeshauptmann:

Von Seiten des Landtagspräsidiums sind verschiedene Mittheilungen an das hohe Haus zu richten. Vor Allem theile ich die an die Herren Abgeordneten vertheilten Vorlagen mit:

1. Bericht des Landesauschusses, womit der Vorschlag des Grundentlastungsfondes für das Jahr 1874 und dessen Rechnungsabluß für das Jahr 1872 vorgelegt wird. Beilage 1.
2. Bericht des Landesauschusses, womit die Vorschläge für das Jahr 1874 und die Rechnungsab-
schlüsse für das Jahr 1872 verschiedener Stif-
tungsfonde vorgelegt werden. Beilage 2.
3. Bericht des Landesauschusses, betreffend die Er-
höhung der bestehenden 8 Landesstipendien für
Schüler der Landeswaldbauschule von je 180 fl.
auf jährliche 201 fl. Beilage 3.
4. Bericht des krainischen Landesauschusses, betreffend
die Leistung eines Beitrages aus dem Landesfonde
zur Musterlehrwerkstätte für Spizenklöppelei nebst
einer Fachzeichenschule in Idria. Beilage 4.
5. Bericht des Landesauschusses, betreffend die Tren-
nung der sanitären und administrativen Leitung in
den Landeswohlthätigkeits-Anstalten. Beilage 5.
6. Antrag des Landesauschusses, betreffend die Bewil-
ligung eines Quartiergeldes für den Seelsorger in
den Landeswohlthätigkeits-Anstalten. Beilage 6.
7. Regierungsvorlage. Gesetzentwurf über die neue
Anlegung der Grundbücher in Krain und deren
innere Einrichtung. Beilage 7.
8. Bericht des Landesauschusses über die Wahl der
beiden Abgeordneten der Landeshauptstadt Laibach.
Beilage 8.
9. Bericht des Landesauschusses über die Wahl
zweier Landtags-Abgeordneten. Beilage 9.
10. Bericht des Landesauschusses, betreffend die Her-
stellung und Erhaltung der Zufahrtsstraßen zu den
Eisenbahnstationen. Beilage 10.
11. Bericht des Landesauschusses, betreffend eine Ge-
setzvorlage zur Bewilligung einer Mauthgebühr für
die Benützung einer bei Ratschach zu erbauenden
Brücke über die Save. Beilage 11.
12. Bericht des Landesauschusses, betreffend den Ver-
kauf der dem Krankenhausfonde gehörigen Wiese
„Rakova Jelša“. Beilage 12.

Im Laufe des heutigen Tages werden noch
vertheilt:

14. (Beilage 13.) Bericht des Landesauschusses für das Jahr 1874 des

- | | |
|------------------------|-----------|
| a. Landes-, | } Fondes, |
| b. Gebäuh-, | |
| c. Findelhaus-, | |
| d. Irrenhaus-, | |
| e. Zwangsarbeitshaus-, | |
| f. Krankenhaus-, | |
| g. Theater-, | |
| h. Landeskultur-, | |
| i. Irrenhausbau- | |

und des

k. Slaper Obst- und Weinbauschulfondes für
das Jahr 1873 und 1874,

l. m. und die Rechnungsab-
schlüsse der benann-
ten Fonde für das Jahr 1872 mit Aus-
nahme jenes sub k vorgelegt werden. Bei-
lage 13.

15. Bericht des Landesauschusses, womit ein Geset-
entwurf betreffend die Fortbildungsschulen vorge-
legt wird. Beilage 14.

Außerdem sind noch einige Petitionen mitzutheilen.

Izročil g. Dr. Bleiweis:

Županstva Krško, Zagraško, Muljavske in Gorenj-
ske občine v Litijskem okraji prosijo, da bi se šran-
ga (hlod) napravila na kantonski cesti od Žuzemberga
čez Zagrac, Krko in Muljavo.

Dr. Fortunat Müllner, B. B. Glavar'scher Stiftsarzt
in Commenda St. Peter, bittet seine Remuneration von
400 fl. auf 600 fl. gütig zu erhöhen.

Maria Sapletu, ständische Beamtenwitwe in Laibach,
bittet für ihre stets franke Tochter Maria Sapletu um
die Bewilligung eines Erziehungsbeitrages

Dr. Ludwig Ritter von Gutmannsthal-Benvenutti,
Großgrundbesitzer in Weixelstein in Krain, und Consorten
bitten als Concessionäre des Savebrückenbaues zwischen
Ratschach und Steinbrück um die Erwirkung einer Sub-
vention aus dem krainischen Landesfonde zu diesem Baue.

Landeshauptmann:

Herr Valentin Krissper, welchen der hohe Landtag
als Ersatzmann in die Grundsteuer-Regul. Landescom-
mission gewählt hat, hat seine diesbezügliche Stelle nie-
dergelegt. Ich ersuche den Herrn Schriftführer die betref-
fenden Schreiben dem hohen Hause mitzutheilen.

(Zapisnikar Pfeifer here: — Schriftführer Pfeifer liest:)

Nr. 886.

N o t e!

Der im Gemäßheit dess. 8 des Gesetzes vom 24. Mai
1869 über die Regelung der Grundsteuer vom krainischen
Landtage zum Ersatzmann in die Grundsteuer-Landes-
Commission für Krain gewählte Realitätenbesitzer Valentin
Krissper von Laibach und rücksichtlich Thiergarten bei
Kaltenbrunn hat mit der Anzeige vom 5. November 1873
in ./ seine diesbezügliche Stelle niedergelegt.

Ich beehre mich darnach den löblichen Landesauschuss
um die gefällige Einleitung zu ersuchen, daß an die Stelle

des Krisper ein anderer Ersatzmann gewählt werde, welcher mir sohin unter Rückschluß obiger Anzeige mit geneigter Beschleunigung zur Kenntniß gebracht werden wolle.

K. k. Grundsteuer-Landes-Commission.

Laiabach, am 23. November 1873.

Auersperg.

Hohe k. k. Grundsteuer-Landescommission!

Mit dem hohen Dekrete vom 14. November 1871, Z. 16 wurde ich verständigt, daß ich von dem h. Landtage als Ersatzmann in die k. k. Grundsteuer-Landescommission gewählt wurde.

Ich habe nicht gezögert diese für mich ehrenvolle Wahl anzunehmen, in der Voraussetzung, daß es mir vergönnt sein werde, in dem Falle meiner Einberufung zu den Verhandlungen dieser Commission, die Arbeiten desselben nach besten Kräften zu fördern.

Nunmehr haben sich die Verhältnisse geändert, meine Geschäfte erheischen die häufige Abwesenheit von Laiabach, sie nehmen mich außerdem so sehr in Anspruch, daß ich nicht in der Lage bin, mich an den Verhandlungen der k. k. Grundsteuer-Landescommission zu betheiligen.

Ich sehe mich daher zu meinem lebhaften Bedauern genöthiget, obige Stelle mit dem Danke für das in mich gesetzte Vertrauen niederzulegen und bitte:

Die hohe k. k. Grundsteuer-Landescommission geruhe diese Anzeige zur Kenntniß zu nehmen.

Laiabach, am 5. November 1873.

Valentin Krisper.

Seja se konča ob 10. minuti črez 12. uro.

Landeshauptmann:

Ich werde die Wahl eines neuen Mitglied=Stellvertreters der Grundsteuer-Regul. Landescommission auf eine der nächsten Tagesordnungen bringen; die verlesenen Petitionen Behufs ihrer Zuweisung an einen Ausschuß auf die nächste Tagesordnung setzen.

7. Predlog deželnega odbora zarad volitve odsekov sl. zborna.

7. Antrag des Landesauschusses in Betreff der vom h. Landtage zu wählenden Ausschüsse.

Landeshauptmann:

Ich habe endlich im Namen des Landesauschusses dem hohen Hause die Wahl dreier ständischer Ausschüsse zu beantragen und zwar die Wahl eines Finanzausschusses mit 9 Mitgliedern, eines Petitionsausschusses mit 7 Mitgliedern und eines Ausschusses zur Prüfung des Reichenschaftsberichtes mit 5 Mitgliedern.

Wenn keiner der Herren das Wort begehrt — (nihče se ne oglasi — Niemand meldet sich), so nehme ich den Antrag als genehmiget an und werde die Wahl der genannten Ausschüsse auf die nächste Tagesordnung setzen.

Nachdem die heutige Tagesordnung erschöpft ist, erübrigt mir nur noch die Tagesordnung für die nächste Sitzung, welche auf Freitag den 28. d. M. 10 Uhr Vormittag anberaumt wird, festzusetzen.

Tagesordnung (glej prihodnjo sejo — siehe nächste Sitzung).

Ich erkläre die heutige Sitzung für geschlossen.

— Schluß der Sitzung 12 Uhr 10 Minuten.